

Monte Verità, Ascona

Eine Chronologie von Harald Szeemann

Mit Beiträgen von Theo Kneubühler und Willy Rotzler

Drei betagte Männer sitzen im September 1936 auf dem Monte Verità oberhalb Ascona im Garten der Casa Ca' al Sass, das von der Photographin Margarethe Fellerer und dem Maler Ernst Frick in der Mitte der zwanziger Jahre über dem Fundament des sogenannten Liebeturmes, benannt nach M. Liebetreu, Direktorin des Hotels, der vegetarischen Pension und des Erholungsheimes Monte Verità und unglückliche Geliebte des Besitzers des Monte Verità, Henri Oedenkoven, erbaut wurde. Die Photographie ist ein Schlüsselbild für die Geschichte nicht nur des 25000 m² grossen Luftparks sondern auch für eine Summe mitteleuropäischer Lebensentwürfe. Die Namen der drei Männer lauten: Ernst Frick, Metallgiesser, Redaktor der anarchistischen Zeitschrift «Der Weckruf» in Zürich, Anarchist, Bildhauer, Kunstmaler, Archäologe, 1906 erstmals in Ascona; Max Nettlau, «Herodot der Anarchie», Biograf Michail Bakunins, Enrico Malatestas, Elisée Reclus', Historiograf der antiautoritären Gruppe um Bakunin in der Ersten Internationale, Ersteller der Bibliografie des Anarchismus; seine Sammlung bildet den Grundstock an Originaldokumenten des Internationalen Instituts für Sozialgeschichte in Amsterdam, er besucht bereits vor 1900 die Aufenthaltsorte Bakunins im Locarnese. 1936 ist er auf der Durchreise



Ernst Frick, Max Nettlau und Raphael Friedeberg auf dem Monte Verità im September 1936.

nach Spanien, wo ihm die Republikaner die Archive zum Studium der Geschichte der Ersten Internationalen öffneten, zu Besuch in Zürich bei Dr. Fritz Brupbacher, Arzt und Anarchist, und in Ascona bei Dr. Raphael Friedeberg, Arzt und Anarchist, sowie beim grossen Mäzen der Anarchisten, Schriftsteller und Künstler, dem Brüsseler und seit 1914 Zürcher Pelzhändler Bernhard Mayer. Der dritte auf dem Bild ist schliesslich

Dr. Raphael Friedeberg, Sohn des Rabbiners von Tilsit, wegen sozialistischer Umtriebe von der Universität Königsberg relegierter Student der Geschichte, Hauslehrer bis zur Aufhebung der Sozialistengesetze in Deutschland, Studium der Medizin, Mitreorganisator der Krankenkassenbewegung, SPD-Stadtverordneter in Berlin, wegen anarchistischer Tendenzen (Antiparlamentarismus und Befürwortung des Generalstreiks als kulturelles Kampfmittel) 1907 aus der Partei ausgeschlossen, seit 1909 Rückzug von der anarchistischen Bewegung, 1904 erstmals als Patient auf Monte Verità, seit 1908 Amtsarzt von Ascona und im Sommer Badearzt in Bad Kudowa (Schlesien). Die Photographin Margarethe Fellerer kam 1910 aus ihrer Heimatstadt Linz zur Gesangsausbildung in die Schule der Langvara nach Ascona, 1920 verliebt sie sich in Ernst Frick. Dieser verlässt Frieda Gross-Schloffer, die Gattin von Otto Gross, dem genialen Grazer Psychiater, laut Freud der neben Jung einzige originelle Denker seiner Schüler. Mitte der dreissiger Jahre beginnt Margarethe Fellerer zu photographieren; ihre ersten Aufnahmen schickt sie C.G. Jung zur Begutachtung, der seit 1933 jährlich in Ascona-Moscia zu den von Olga Froebe-Kapteyn initiierten Eranos-Tagungen kommt, deren Photographin bis in die fünfziger Jahre die Felle-

Das Tessin als Erdmittelpunkt. Eisenbahnplakat von 1896 (rechte Seite)